



**KULTUSMINISTER  
KONFERENZ**

Auslandsschulwesen

**Abiturprüfung an Deutschen Schulen im Ausland**

**Fachspezifische Hinweise für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge  
in der FREMDSPRACHE / LANDESSPRACHE ALS FREMDSPRACHE**

Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland vom 24.09.2015  
in der Fassung vom 12.03.2024

# Inhaltsverzeichnis

0.	Grundlagen.....	4
1.	Schriftliche Abiturprüfung in der fortgeführten Fremdsprache / Landessprache als Fremdsprache .....	4
a)	Struktur der Prüfungsaufgabe.....	4
I.a)	Aufgabe im Kompetenzbereich „Hörverstehen“ .....	4
I.b)	Aufgabe im Kompetenzbereich „Sprechen“.....	4
II.	Aufgabe im Kompetenzbereich „Sprachmittlung“ .....	5
III.	Aufgabe im Kompetenzbereich „Schreiben“ .....	5
b)	Anforderungen an die Prüfungsaufgabe .....	6
Englisch.....	7	
Französisch .....	8	
Anzahl und Auswahl der Aufgabenvorschläge .....	9	
c)	Hilfsmittel.....	9
d)	Anforderung an den Erwartungshorizont .....	9
e)	Bewertung .....	10
Gesamtbewertung der schriftlichen Abiturprüfung: Übersicht.....	11	
Ermittlung des Endergebnisses .....	12	
2.	Mündliche Prüfung in der fortgeführten Fremdsprache / Landessprache als Fremdsprache .....	13
a)	Aufgabenarten und -erstellung.....	13
b)	Bewertung .....	14
3.	Mündliche Prüfung in der neu beginnenden Fremdsprache.....	14
Operatoren Englisch.....	15	
Operatoren zur Überprüfung des Kompetenzbereichs „Schreiben“ .....	15	
Operatoren für die Überprüfung des Kompetenzbereichs „Hörverstehen“ .....	17	
Operatoren für die Überprüfung des Kompetenzbereichs „Sprachmittlung“ .....	17	
Operatoren für die Überprüfung des Kompetenzbereichs „Sprechen“ .....	17	
Operatoren Französisch.....	19	
Operatoren zur Überprüfung des Kompetenzbereichs „Schreiben“ .....	19	
Operatoren zur Überprüfung des Kompetenzbereichs „Hörverstehen“ .....	20	
Operatoren zur Überprüfung des Kompetenzbereichs „Sprachmittlung“ .....	21	
Operatoren zur Überprüfung des Kompetenzbereichs „Sprechen“ .....	21	
Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung in den Kompetenzbereichen „Schreiben“ und „Sprachmittlung“ (Englisch und Französisch).....	22	
Hinweise zur Bewertung der inhaltlichen Leistung im Kompetenzbereich „Schreiben“ (Englisch und Französisch).....	24	

Hinweise zur Bewertung der inhaltlichen Leistung im Kompetenzbereich „Sprachmittlung“ (Englisch und Französisch).....	26
Hinweise zur Bewertung im Kompetenzbereich „Sprechen“ (Englisch und Französisch).....	27

## **0. Grundlagen**

Grundlagen für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge sind neben den nachfolgenden Ausführungen die entsprechenden Vorgaben in der Prüfungsordnung „Deutsches Internationales Abitur, Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland“ (DIA-PO; Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015 in der jeweils geltenden Fassung) und die zugehörigen Richtlinien (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.06.2015 in der jeweils geltenden Fassung) sowie das „Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen in der Fremdsprache/Landessprache als Fremdsprache“.

## **1. Schriftliche Abiturprüfung in der fortgeführten Fremdsprache / Landessprache als Fremdsprache**

### **a) Struktur der Prüfungsaufgabe**

Die schriftliche Abiturprüfung besteht aus verpflichtenden Aufgaben

- I. zum Hörverstehen (I.a)) oder Sprechen (I.b))
- II. zur Sprachmittlung
- III. zum Schreiben

Die Entscheidung, ob in der Abiturprüfung eines Jahres eine Aufgabe zur Überprüfung des Kompetenzbereichs „Hörverstehen“ oder des Kompetenzbereichs „Sprechen“ erfolgt, ist in der Prüfungsregion rechtzeitig abzustimmen und zu kommunizieren. Es handelt sich hierbei nicht um eine Schülerwahl.

### **I.a) Aufgabe im Kompetenzbereich „Hörverstehen“**

Die Prüfung zum Kompetenzbereich „Hörverstehen“ dauert etwa 30 Minuten und besteht aus drei Teilaufgaben mit insgesamt 23 Items. Jeder Hörtext wird zweimal gehört. Vor jeder Teilaufgabe hat der Prüfling Zeit, die zugehörigen Items (Einzelaufgaben) zu lesen. Die Bearbeitung erfolgt während des Hörens und der anschließenden Bearbeitungszeit.

Aufgabenformate zur Erschließung fremdsprachlicher Ausgangstexte, zum Beispiel:

- Multiple-Choice-Aufgaben
- Zuordnungsaufgaben
- halboffene Aufgaben (zum Beispiel Kurzantworten)

Bei Multiple-Choice-Aufgaben ist immer nur eine Lösung korrekt.

### **I.b) Aufgabe im Kompetenzbereich „Sprechen“**

Die Prüfung zum Kompetenzbereich „Sprechen“ wird in der Regel als Gruppenprüfung mit drei Prüflingen (etwa 25 Minuten) durchgeführt; ggf. ist eine Prüfung mit lediglich zwei Prüflingen (etwa 20 Minuten) möglich. Die Prüfung besteht aus einem monologischen und einem multilogischen Teil. Folgender Ablauf ist vorgesehen:

Phase	Dreierprüfung	Zweierprüfung
Kurze Phase der Vertrautmachung mit der jeweiligen Aufgabenstellung (etwa 3 Minuten)	etwa 3 Minuten	etwa 3 Minuten
Monologische Phase: Es werden die Materialien in einem individuellen Redebeitrag von jeweils etwa 2 Minuten kurz vorgestellt und in das Thema eingeordnet.	etwa 6 Minuten	etwa 4 Minuten
Multilogische Phase: Es steht die sprachliche Interaktion im Zentrum.	etwa 16 Minuten	etwa 13 Minuten

Die Prüfung zum Kompetenzbereich „Sprechen“ muss im Prüfungszeitraum, frühestens zwei Wochen vor bzw. spätestens zwei Wochen nach der letzten schriftlichen Prüfung durchgeführt werden.

Sollte nur ein Prüfling die betreffende Fremdsprache als Prüfungsfach gewählt haben, ist entweder eine zusätzliche Fachlehrkraft oder eine Schülerin bzw. ein Schüler der Klassenstufe 12, der die jeweilige Fremdsprache in der Qualifikationsphase belegt hat, Dialogpartner in der multilogischen Phase.

## II. Aufgabe im Kompetenzbereich „Sprachmittlung“

Die Sprachmittlung umfasst die sinngemäße schriftliche Wiedergabe des wesentlichen Inhalts eines deutschen Ausgangstexts oder mehrerer deutscher Ausgangstexte.

Die Aufgabenstellung berücksichtigt die Anforderungsbereiche I und II, erfordert eine adressatenbezogene Textproduktion und muss die Herstellung von interkulturellen Bezügen erlauben.

Die Aufgabe erfordert die flexible Nutzung der Fremdsprache und Fachterminologie; sie erfordert Text- und Medienkompetenz (z. B. Textmusterwissen, Textstrukturwissen). Sie lässt aufgabenbezogen Spielräume der Ausgestaltung und eine Schwerpunktsetzung zu.

Für die Prüfung im Kompetenzbereich „Sprachmittlung“ ist eine Prüfungsdauer von 60 Minuten vorgesehen.

## III. Aufgabe im Kompetenzbereich „Schreiben“

Den Prüflingen werden zum Kompetenzbereich „Schreiben“ eine Aufgabe mit literarischer und eine Aufgabe mit nicht-literarischer Textgrundlage zur Auswahl gestellt, die sich aus den folgenden drei Teilaufgaben zusammensetzen: „Leseverstehen“, „Analyse“ und „Persönliche Stellungnahme bzw. gestaltende Schreibaufgabe“.

Es gilt der erweiterte Textbegriff; es können visuelle Materialien berücksichtigt werden.

Es muss sichergestellt werden, dass die beiden Textgrundlagen den Prüflingen nicht durch den Unterricht oder durch eine Leistungsmessung bekannt sind.

### Teilaufgabe 1: Leseverstehen

Die Aufgabenstellung verlangt eine aspektbezogene Zusammenfassung.

### Teilaufgabe 2: Analyse

Die Aufgabenstellung verlangt eine Analyse der Aussageabsicht bzw. der dargestellten Inhalte. Die Analyse wird am Text belegt und bezieht Gestaltungsmittel wie sprachliche Mittel, die Erzähltechnik und den Textaufbau ein.

### Teilaufgabe 3: Persönliche Stellungnahme bzw. gestaltende Schreibaufgabe

Für die Prüflinge besteht hier die Wahlmöglichkeit zwischen einer persönlichen Stellungnahme und einer gestaltenden Schreibaufgabe.

Den Prüflingen wird eine Teilaufgabe mit Rückbezug zum Material sowie eine Teilaufgabe mit Rückbezug entweder zum Material oder zu dessen Thema zur Auswahl gestellt.

Die Prüfungsdauer für die drei Teilaufgaben im Kompetenzbereich „Schreiben“ beträgt 225 Minuten.

## **b) Anforderungen an die Prüfungsaufgabe**

Das den Prüflingen vorzulegende Material muss eine angemessene Form haben, Quellen und Fundorte sind dabei korrekt und vollständig anzugeben. Texte müssen gut lesbar und mit einer Zeilennummerierung versehen sein. Die Aufgabenvorschläge dürfen nicht aus veröffentlichten Aufgabensammlungen übernommen werden. Zugelassene Hilfsmittel sind anzugeben.

Die Aufgabe zum **Kompetenzbereich „Hörverstehen“** besteht aus drei Teilaufgaben. Für die Erstellung der Teilaufgaben können Radio-/Fernseh-/Internet-Mitschnitte in der Zielsprache aus Nachrichtensendungen, Interviews, Reden, Gesprächen, Diskussionen, Hintergrundberichten etc. verwendet werden. Das Sprechtempo der Hörvorlage kann variieren und entspricht der Sprechweise von Sprecherinnen und Sprechern auf erstsprachlichem Niveau.

Die drei Hörvorlagen werden den Prüflingen über einen Tonträger dargeboten. Die Länge einer Vorlage hängt von ihrem Schwierigkeitsgrad und der zu bearbeitenden Aufgabe ab; die Länge der einzelnen Hörvorlagen sollte in der Regel aber 5 Minuten nicht überschreiten.

Die Hörvorlage ist dem Anforderungsniveau angemessen (Sprechergeschwindigkeit, Häufigkeit der Sprecherwechsel, Überlappung beim Sprecherwechsel, Redundanz, Grad der Abweichung von der Standardsprache, Störgeräusche). Die Teilaufgaben fordern verschiedene Teilkompetenzen des Hörverstehens.

Die Einlesezeiten, Bearbeitungszeiten und Anzahl der Hörvorgänge sind angemessen. Die Teilaufgaben können in verschiedenen Aufgabenformaten konstruiert sein. Das Sprachniveau der Aufgabenstellungen übersteigt nicht das Sprachniveau der Hörvorlage. Die 23 Items beziehen sich auf eine wesentliche (Teil-)Aussage im Text und entsprechen in ihrer Anordnung im Wesentlichen der Chronologie des Textes. Sie sind möglichst gleichmäßig über den Hörtext verteilt, voneinander unabhängig und erfordern das Verstehen des Hörtextes und eine Lösbarkeit nicht allein durch Weltwissen. Die Items sind so konstruiert, dass es bei geschlossenen Aufgaben zu jedem Item eine eindeutig richtige Antwort gibt. Zudem sind die Items so konstruiert, dass weder in Attraktoren noch in Distraktoren der Wortlaut des Originaltextes wiederholt wird. Die Items erhalten nur plausible Distraktoren.

Die Prüflinge sollen über ausreichend Zeit verfügen, die Aufgabenstellung(en) zu lesen. Genaue Hinweise auf der Tonspur markieren den Beginn des Lesens der Aufgabenstellung(en) und den Beginn des Abspielens des Hördokumentes sowie die Anzahl der Hörvorgänge (stets zweimal).

Bei der Überprüfung im **Kompetenzbereich „Sprechen“** wird jedem Prüfling ein einleitender Impuls vorgelegt. Dieser Impuls besteht aus jeweils einer Aufgabe zum monologischen und einer Aufgabe zum multilogischen Teil sowie aus begleitenden Fotos, Cartoons oder Ähnlichem.

Themen für Aufgaben im Kompetenzbereich „Sprechen“ entsprechen der in den Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache für die Allgemeine Hochschulreife genannten Bereichen. Die Aufgabe ist so gestaltet, dass drei Prüflinge (ggf. zwei Prüflinge) jeweils ein gemeinsames Thema bearbeiten.

Dabei erhalten die Prüflinge A, B und ggf. C jeweils Materialien, die unterschiedliche Aspekte des gemeinsamen Themas abbilden. Dem Charakter dieser Materialien als Sprechimpulse folgend wird keine analytisch-interpretierende Bearbeitung erwartet, vielmehr geht es um das Erfassen und Einordnen der relevanten Inhalte sowie eine Erläuterung und Kommentierung hinsichtlich des Themas.

Die Aufgabenstellung zum multilogischen Teil ermöglicht eine Diskussion, in der Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner aufeinander Bezug nehmen und ergebnisorientiert argumentieren.

Im **Kompetenzbereich „Sprachmittlung“** enthalten die Materialien die deutsche Kultur betreffende spezifische Phänomene. Die Textvorlage sollte eine Länge von insgesamt 650 Wörtern nicht überschreiten. Werden mehrere Texte vorgelegt, gilt die Wortzahl für alle Texte zusammen. Die Aufgabenstellung berücksichtigt die Anforderungsbereiche I und II und fordert verschiedene Teilkompetenzen des Kompetenzbereichs.

Es gilt der erweiterte Textbegriff; es können visuelle Materialien berücksichtigt werden.

Die Aufgaben im **Kompetenzbereich „Schreiben“** müssen aus dem Unterricht in der Qualifikationsphase erwachsen sein und darf sich nicht nur auf ein Schulhalbjahr beschränken. Die Prüfungsaufgabe muss eine Beurteilung ermöglichen, die das gesamte Notenspektrum umfasst.

Die Aufgaben berücksichtigen das Verhältnis zwischen Umfang, Schwierigkeitsgrad und Bearbeitungszeit angemessen und sind für eine kulturell und sozial heterogene Gruppe von Schülerinnen und Schülern geeignet.

Die Aufgabenstellung ist so präzise und klar formuliert, dass sie den Arbeitsauftrag eindeutig vermittelt. Die Teilaufgaben sind klar voneinander abgegrenzt.

Den Aufgaben im Kompetenzbereich „Schreiben“ sind in den Fächern Englisch und Französisch die folgenden Themenfelder vom Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland **für die Abiturjahrgänge 2027, 2028 und 2029** unterlegt:

## Englisch

### 1. The individual and society

- Questions of identity: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism
- Chances and challenges for society: ethnic, cultural and social diversity, gender issues

<p>2. Politics, culture, society – between tradition and change (Bezugskultur: USA)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• From past to present: American ideals and realities – freedom, equality and the pursuit of happiness</li> <li>• Current issues: questions of identity, political, cultural and social developments</li> </ul>
<p>3. Politics, culture, society – between tradition and change (Bezugskultur: Vereinigtes Königreich)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• From past to present: the Elizabethan Age, the British Empire, postcolonial Britain</li> <li>• Current issues: questions of identity, political, cultural and social developments</li> </ul>
<p>4. Science and technology</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Scientific and technological progress and its impact on society</li> <li>• Visions of the future: utopia vs. dystopia</li> </ul>

## Französisch

<p>1. mode de vie en transformation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• la quête de soi</li> <li>• les relations humaines</li> <li>• l'engagement (social, politique, écologique,...)</li> </ul>
<p>2. la France et la francophonie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• l'héritage colonial (aspects politiques, économiques et socio-culturels,...)</li> <li>• la relation entre la France et un autre pays francophone</li> <li>• la coopération dans l'espace francophone dans une perspective globale</li> </ul>
<p>3. le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• choisir ses études et son métier</li> <li>• débiter dans le monde du travail</li> <li>• faire face aux défis professionnels</li> </ul>
<p>4. les médias - multiples formes de communication au XXI siècle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• le rôle des médias dans le monde francophone (télévision, internet, presse,...)</li> <li>• les enjeux et les perspectives du numérique</li> <li>• la responsabilité des médias (objectivité, liberté d'expression, respect de l'individu)</li> </ul>

Die Aufgaben eines Aufgabenvorschlags überprüfen Kenntnisse aus einem dieser Themenfelder. Bei Einreichung von vier Aufgabenvorschlägen müssen mindestens zwei Themenfelder berücksichtigt werden.

Den Aufgaben der schriftlichen Abiturprüfung sind keine Pflichtwerke zugrunde gelegt. Es wird jedoch auf die Bedeutung der Lektüre literarischer Werke im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe hingewiesen (vgl. Kerncurriculum Englisch).

Alle Aufgabenvorschläge müssen in den Anforderungen gleichwertig und so gestaltet sein, dass insgesamt Leistungen aus den Anforderungsbereichen I, II und III eingefordert werden. Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistungen liegt im Anforderungsbereich II. Die schriftlichen Abiturprüfungen in den Modernen Fremdsprachen sind auf dem erhöhten Anforderungsniveau; die Anforderungsbereiche II und III sind daher in der Aufgabe zum Kompetenzbereich „Schreiben“ stärker zu akzentuieren. Dies ist im Erwartungshorizont konsequent auszuweisen. Für die Anforderungsbereiche wird auf die Bildungsstandards verwiesen.

Die verwendeten Operatoren (siehe Anlagen 1 und 2) sind funktional.

In den Teilaufgaben, in denen Wahlmöglichkeiten angeboten werden, muss die Gleichwertigkeit der Anforderungen gewährleistet sein.

Bei der Textvorlage der Aufgabe zum Kompetenzbereich „Schreiben“ richtet sich die Wortzahl nach Art und Schwierigkeit des Textes. Sie sollte ca. 1000 Wörter nicht überschreiten. Werden mehrere Texte vorgelegt, gilt die Wortzahl für alle Texte zusammen. Soweit in Ausnahmefällen Texte gekürzt werden müssen, darf der besondere Charakter des Textes (Diktion, Ton, Struktur, Textart, inhaltliche Position, Tendenz) nicht beeinträchtigt werden. Streichungen sind zu kennzeichnen.

Für illustrierende Beispielaufgaben zur Überprüfung der Kompetenzbereiche wird auf die Beispielaufgaben des IQB verwiesen: <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/sammlung/>

### **Anzahl und Auswahl der Aufgabenvorschläge**

Für den Prüfungsteil „Schreiben“ werden vier Aufgabenvorschläge (zwei mit literarischer, zwei mit nicht-literarischer Textgrundlage) eingereicht. Die bzw. der KMK-Beauftragte wählt jeweils zwei Aufgaben für den Haupt- und Nachtermin zur Vorlage aus. Der Prüfling bearbeitet eine der beiden Prüfungsaufgaben nach seiner Wahl.

Für die Prüfungsteile „Hörverstehen“ und „Sprachmittlung“ werden jeweils zwei Aufgabenvorschläge eingereicht. Die bzw. der KMK-Beauftragte wählt jeweils eine Aufgabe für den Haupt- und Nachtermin zur Bearbeitung aus. Hier hat der Prüfling keine Wahlmöglichkeit.

Im Prüfungsteil „Sprechen“ können Prüfungsblöcke wie im 4. Prüfungsfach gebildet werden. Die Abiturkommission legt der bzw. dem KMK-Beauftragten drei Aufgabenvorschläge mehr vor als in der Prüfungsregion bei Bildung von Prüfungsblöcken benötigt wird.

### **c) Hilfsmittel**

Den Prüflingen stehen in allen Prüfungsteilen ein- und zweisprachige Wörterbücher zur Verfügung. Zur Verwendung digitaler bzw. elektronischer Hilfsmittel wird auf die Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland (RiLi DIA-PO) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015 in der jeweils geltenden Fassung) verwiesen.

### **d) Anforderung an den Erwartungshorizont**

- Der Erwartungshorizont ist übersichtlich strukturiert und in seinen Aussagen klar und präzise.
- Der Erwartungshorizont macht Angaben zu den Anforderungsbereichen, zur Gewichtung der inhaltlichen und sprachlichen Leistung sowie im Kompetenzbereich „Schreiben“ zur Gewichtung von Teilaufgaben.
- Der Erwartungshorizont beschreibt aufgabenspezifisch die erwartete Schülerleistung. Dies erfolgt zu jeder Teilaufgabe gesondert.
- Für die Kompetenzbereiche „Sprechen“, „Schreiben“ und „Sprachmittlung“ werden zu jeder Aufgabe zur Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) und „ausreichend“ (05 Punkte) spezifische Hinweise gegeben.
- Für den Prüfungsteil „Hörverstehen“ sind die Lösungen für geschlossene Aufgaben

bzw. verschiedene Antwortmöglichkeiten für halboffene Aufgaben angegeben. Aus dem Erwartungshorizont wird deutlich, wie richtige Teillösungen zu bewerten sind.

- In den Prüfungsteilen zur Überprüfung der Kompetenzen „Schreiben“ und „Sprachmittlung“ sind die Bezüge zur Textvorlage (Textbelege und Zitate) ebenso ausgewiesen wie ggf. erforderliche über den Text hinausgehende Bezüge. Wesentliche aufgabenspezifische sprachliche Anforderungen werden genannt.
- Im Erwartungshorizont wird darauf hingewiesen, dass nicht dargestellte korrekte Lösungen als gleichwertig zu akzeptieren sind.

#### e) **Bewertung**

Für die Prüfungsteile „Hörverstehen“ oder alternativ „Sprechen“, „Sprachmittlung“ und „Schreiben“ werden gesondert Ergebnisse ermittelt, die im Verhältnis 20 % : 25 % : 55 % gewichtet werden.

Die Bewertung erfolgt über die Randbemerkungen, die sowohl Vorzüge als auch Mängel in der Leistung kennzeichnen, und ein abschließendes Gutachten, das eine Würdigung der Gesamtleistung beinhaltet. Zur Begründung der Leistungsbewertung ist es erforderlich, dass die Aufgabenstellung, das Anspruchsniveau und die Selbstständigkeit der Prüfungsleistung, die Darstellung der unterrichtlichen Voraussetzungen, die Beschreibung der Anforderungen im Erwartungshorizont, die Randkorrektur und das Gutachten bzw. der Bewertungsbogen deutlich aufeinander bezogen sind.

Im **Kompetenzbereich „Schreiben“** und im **Kompetenzbereich „Sprachmittlung“** erfolgt die Bewertung der sprachlichen Leistung auf der Grundlage der „Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung“ (siehe Anlage 3) jeweils für die gesamte Aufgabe. Die Bewertung der inhaltlichen Leistung erfolgt auf der Grundlage des Erwartungshorizonts und der „Hinweise zur Bewertung der inhaltlichen Leistung“ (siehe Anlage 4) im Kompetenzbereich „Schreiben“ für jede Teilaufgabe gesondert, im Kompetenzbereich „Sprachmittlung“ für die gesamte Aufgabe (siehe Anlage 5).

Die sprachliche Leistung und die inhaltliche Leistung wird im Verhältnis 60 % : 40 % gewichtet.

Für eine Bewertung der inhaltlichen Leistung mit „gut“ (11 Punkte) werden annähernd vier Fünftel der Gesamtleistung und Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen vorausgesetzt. Für eine Bewertung der inhaltlichen Leistung mit „ausreichend“ (05 Punkte) werden annähernd die Hälfte der Gesamtleistung und Leistungen über den Anforderungsbereich I hinaus vorausgesetzt.

Die Struktur der Aufgabe zum **Kompetenzbereich „Schreiben“** sieht folgende Gewichtung der drei Teilaufgaben vor: Die Anteile der Teilaufgaben 1 und 2 liegen bei jeweils 30 %, der Anteil der Teilaufgabe 3 bei 40 %.

Im **Kompetenzbereich „Sprechen“** kommt der sprachlichen Leistung ein deutlich höheres Gewicht zu. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der im Dokument „Hinweise zur Bewertung im Kompetenzbereich Sprechen“ (siehe Anlage 6) genannten Kriterien ganzheitlich, es werden keine Einzelnoten zu den einzelnen Kriterien gebildet.

In den drei Teilaufgaben im **Kompetenzbereich „Hörverstehen“** werden 23 Items vergeben, es können also maximal 23 Bewertungseinheiten (BE) erreicht werden. Die Vergabe von halben Bewertungseinheiten ist nicht möglich. Für die Umrechnung von erreichten Bewertungseinheiten in Notenpunkte gilt die folgende Tabelle:

Erreichte BE	mindestens zu erreichender Anteil an insgesamt zu erreichenden BE	Notenpunkte
22-23	95 %	15
21	90 %	14
20	85 %	13
19	80 %	12
18	75 %	11
17	70 %	10
15-16	65 %	09
14	60 %	08
13	55 %	07
12	50 %	06
11	45 %	05
10	40 %	04
8-9	33 %	03
7	27 %	02
5-6	20 %	01
0-4	0 %	0

### Gesamtbewertung der schriftlichen Abiturprüfung: Übersicht

Prüfungsteil	Gewichtung	Berechnung
Teil I: Hörverstehen/Sprechen	20%	Hörverstehen: max. 23 BE, umgerechnet in max. 15 NP Sprechen: max. 15 NP
Teil II: Sprachmittlung	25%, davon	ungerundeter Mittelwert, wird automatisch ermittelt
	sprachlich 60%	max. 15 NP
	inhaltlich 40%	max. 15 NP
Teil III: Schreiben	55%, davon	ungerundeter Mittelwert, wird automatisch ermittelt
	sprachlich 60%	max. 15 NP
	inhaltlich 40%, davon	max. 15 NP
	Teilaufgabe I: 30%	max. 15 NP
	Teilaufgabe II: 30%	max. 15 NP
	Teilaufgabe III: 40%	max. 15 NP
Gesamtnote		Ermittlung aus dem ganzzahligen Zwischenergebnis von Teil I sowie den ungerundeten Zwischenergebnissen der Teile II und III entsprechend der prozentualen Anteile

Eine ungenügende inhaltliche Leistung oder eine ungenügende sprachliche Leistung schließt eine Vergabe von insgesamt mehr als drei Notenpunkten in den Prüfungsteilen zu den Kompetenzbereichen „Schreiben“ und „Sprachmittlung“ aus. Im Kompetenzbereich „Schreiben“

wird hier der Durchschnitt der Notenpunkte der drei Teilaufgaben berücksichtigt. Beim Kompetenzbereich „Schreiben“ liegt dann eine ungenügende inhaltliche Leistung vor, wenn der gewichtete Durchschnitt der drei Teilaufgaben kleiner als 0,5 Notenpunkte beträgt.

Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von bis zu zwei Notenpunkten in der Gesamtbewertung.

### **Ermittlung des Endergebnisses**

Zur Ermittlung des Endergebnisses der schriftlichen Abiturprüfung ist eine den Schulen zur Verfügung gestellte Excel-Korrekturtabelle zu nutzen.

Die Endnote für den schriftlichen Teil ist eine ganzzahlige Notenpunktzahl, die von der Korrekturtabelle automatisch aus dem ganzzahligen Zwischenergebnis von Teil I („Hörverstehen“ oder „Sprechen“) sowie den ungerundeten Zwischenergebnissen der Teile II („Sprachmittlung“) und III („Schreiben“) entsprechend der prozentualen Anteile errechnet wird.

## **2. Mündliche Prüfung in der fortgeführten Fremdsprache / Landessprache als Fremdsprache**

### **a) Aufgabenarten und -erstellung**

Bei der mündlichen Prüfung im vierten Abiturprüfungsfach erhalten die Prüflinge im ersten Teil, der etwa die Hälfte der gesamten Prüfungszeit umfasst, Gelegenheit, selbstständig eine Aufgabe zu lösen und nach entsprechender Vorbereitungszeit in einem zusammenhängenden Vortrag zu präsentieren. In einem zweiten Teil werden größere fachliche Zusammenhänge in einem Prüfungsgespräch erörtert. Die mündliche Prüfung wird in der Regel als Einzelprüfung durchgeführt. Wird die Form der Partner- oder Gruppenprüfung gewählt, ist sicherzustellen, dass die individuelle Prüfungsleistung eindeutig bewertet werden kann. Ein Erwartungshorizont ist schriftlich vorzulegen. Der Verlauf der mündlichen Prüfung wird mit Bezug auf den Erwartungshorizont in der Zielsprache protokolliert.

Alle Aufgabenvorschläge müssen so gestaltet sein, dass insgesamt Leistungen aus den Anforderungsbereichen I, II und III eingefordert werden. Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistungen liegt im Anforderungsbereich II. Dies ist im Erwartungshorizont konsequent auszuweisen.

Für die Aufgabenstellung zum ersten Prüfungsteil kommt die analytisch-interpretierende Bearbeitung eines oder mehrerer authentischer, den Prüflingen nicht bekannter Ausgangstexte zur Anwendung. Prüfungsgrundlagen können dabei sein:

- ein Text oder mehrere Texte von insgesamt ca. 200-300 Wörtern (fiktional oder nicht-fiktional); bei stark verdichteten Texten kann die Wortzahl darunter liegen
- visuelle Materialien (z. B. komplexe bildliche Darstellung, Cartoon, Statistik, Grafik, Diagramm), ggf. in Verbindung mit einem Text
- jeweils ergänzt durch eine oder mehrere Arbeitsanweisungen.

Für die Auswahl der Vorlagen gelten bezüglich des Anspruchsniveaus der Texte dieselben Kriterien wie für die Auswahl der Texte für die schriftliche Prüfung.

Ein wesentliches Ziel in diesem Prüfungsteil ist das selbstständige Erfassen und Aufschlüsseln des Themas, die themenbezogene Auswahl der für das Thema relevanten Aspekte und die Fähigkeit zur stringenten und sachgerechten Darstellung. Diese Vorgabe ist nicht erfüllt, wenn eine Steuerung durch eine größere Zahl detaillierter Arbeitsanweisungen erfolgt.

Die Aufgabe soll sowohl für die Bearbeitung in Form eines zusammenhängenden Vortrags geeignet sein als auch für das sich im zweiten Prüfungsteil anknüpfende Prüfungsgespräch, das über die Vorlage hinausgeht. Sie muss so angelegt sein, dass eine differenzierte kriteriengeleitete Leistungsbewertung möglich ist.

Die Benutzung von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern während der Vorbereitungszeit ist zulässig. Darüber hinaus können Erklärungen hinzugefügt werden, die für das Verständnis wesentlich und nicht dem Wörterbuch zu entnehmen sind.

Weitere Hilfsmittel, die eine wirkungsvolle Präsentation unterstützen (z. B. Folien, Flip Charts, ggf. Computer), sind den Prüflingen zur Verfügung zu stellen.

Das Prüfungsgespräch soll vor allem größere fachliche und ggf. fachübergreifende Zusammenhänge beinhalten, die sich nicht nur auf den Unterricht eines Schulhalbjahres beziehen.

Die Prüflinge sollen diesen Prüfungsteil mitgestalten, indem sie unter Einbringung von Sachkenntnissen zielsprachlich eigene Meinungen äußern, Positionen argumentierend vertreten und auf Fragen und Äußerungen von Gesprächspartnern eingehen.

Insbesondere bei Partner- und Gruppenprüfungen sind formalisierte, durch Vorgaben gesteuerte Formen des Diskurses wie Rollenübernahmen, Simulation oder Streitgespräch geeignete Möglichkeiten zur Gestaltung der Prüfung. Bei der Konzeption von Rollenvorgaben ist zu berücksichtigen, dass

- diese der Lebens- und Erfahrungswelt der Prüflinge entsprechen
- die Redeanteile der Prüflinge gleichgewichtig sein können
- die Prüflinge im Anschluss an das Rollenspiel auch ihre eigene Meinung äußern können

## **b) Bewertung**

Für die Bewertung beider Prüfungsteile sind grundsätzlich dieselben Bewertungskriterien wie für die schriftliche Abiturprüfung anzuwenden und durch folgende spezifische Kriterien zu ergänzen:

- phonetische Richtigkeit und prosodische Angemessenheit
- Strategien der Verständnissicherung
- interaktive Diskursfähigkeit unter Beachtung verbaler und nicht-verbaler Gesprächskonventionen

## **3. Mündliche Prüfung in der neu beginnenden Fremdsprache**

Grundlage der Aufgabenerstellung und Bewertung der mündlichen Prüfung in einer neu beginnenden Fremdsprache ist das Abschlussprofil, das die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 12 erreichen:

- die kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel zur weitgehend selbstständigen Sprachverwendung entsprechend den Stufen B1 bzw. im Bereich Leseverstehen B1+ des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens
- die Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Erschließung nicht-fiktionaler und fiktionaler Texte sowie zur Erstellung längerer Texte zunehmend anspruchsvollen Inhalts zu vielfältigen Sprech- und Schreibanlässen befähigen
- Kenntnisse zu Geschichte und Kultur des jeweiligen Ziellandes; Einblick in politische und gesellschaftliche Gegebenheiten und Entwicklungen, grundlegende Kenntnisse zu Studium und Arbeitswelt im jeweiligen Zielland
- sichere Anwendung grundlegender Lern-, Arbeits-, Kommunikations- und Präsentationstechniken im Hinblick auf Studium und Beruf

Alle Vorgaben für die mündliche Prüfung in der fortgeführten Fremdsprache gelten grundsätzlich – unter Berücksichtigung der unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen zwischen fortgeführter und neu beginnender Fremdsprache – auch für die mündliche Prüfung in einer neu beginnenden Fremdsprache.

**Operatoren Englisch<sup>1</sup>****Operatoren zur Überprüfung des Kompetenzbereichs „Schreiben“**

<b>Operator</b>	<b>Definition</b>	<b>Beispiel</b>
<b>Anforderungsbereich I</b>		
outline	give the main features, structure or general principles of a topic, omitting minor details	Outline the author's views on love, marriage and divorce.
state, point out	present the main aspects of something briefly and clearly	State briefly the main developments in the family described in the text.  Point out the author's main ideas on...
summarize, write a summary, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize the information given in the text about the hazards of cloning.
present	(re-)structure and write down	Present the situation of the characters.
describe	give an accurate / detailed account of what somebody or something is like	Describe the soldier's outward appearance. (AFB I)  Describe the way the playwright creates an atmosphere of suspense and explain its effect on the reader. (AFB II)
show, illustrate	use examples to explain or make clear	Illustrate the way in which school life in Britain differs from that in Germany.
delineate	present the central elements of a line of action / argument	Delineate the concept of integration.
<b>Anforderungsbereich II</b>		
analyze, examine	describe and explain in detail	Analyze the opposing views on class held by the two protagonists.  Analyze the way(s) in which atmosphere is created.
characterize	describe the character of someone or something in a particular way	Characterize the heroine.
contrast, juxtapose	emphasize the differences	Contrast the author's idea of human aggression with the

<sup>1</sup> Einzelne Operatoren können dem nächst höheren Anforderungsbereich zugeordnet werden (siehe grau unterlegte Operatoren). Welche Leistungen eine Aufgabe in welchem Anforderungsbereich verlangt, ergibt sich aus der Aufgabenstellung im Zusammenhang mit dem Material und dem Erwartungshorizont. Operatoren wie z. B. analysieren, interpretieren, erörtern, verfassen können, je nach konkreter Aufgabenstellung und Materialgrundlage, Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen erfordern.

<b>Operator</b>	<b>Definition</b>	<b>Beispiel</b>
	between two or more things	theories of aggression you have read about.
compare	show similarities and differences	Compare the opinions on education held by the experts presented in the text.
explain	make something clear	Explain the protagonist's obsession with money.
put into the context of	an incident/statement for argument is linked to relevant historical or topical knowledge (on the basis of knowledge gained in class)	Put this speech into the context of the Hispanic experience in the U.S.
relate	take an aspect (aspects) of the text at hand and establish a meaningful connection to an aspect (aspects) of the text of reference	Relate the protagonist's principles to a text read in class.
assess, evaluate	express a well-founded opinion on the nature or quality of somebody / something	Assess the importance of standards in education. Evaluate the success of the steps taken so far to reduce pollution.
interpret	make clear the meaning of something and give your own views on it	Interpret the message the author wishes to convey.
<b>Anforderungsbereich III</b>		
comment (on)	state one's opinion clearly and support one's view with evidence or reasons	Comment on the writer's view on gender roles.
discuss	give arguments or reasons for and against, especially to come to a well-founded conclusion	Discuss whether social status determines somebody's future options.
justify	show adequate grounds for decisions	You are the principal of a school. Justify your decision to forbid smoking on the school premises.
reflect on	consider/contemplate/think carefully and deeply about a problem/certain behavior, attitudes or viewpoints	Referring to a character from literature or film, reflect on the influence of ... on this person's life.
verify	analyze and show that something is true	Verify the author's thesis ...
write (+ text type)	produce a text with specific features	Write the ending of the story / a letter to the editor / a dialogue, etc.

### Operatoren für die Überprüfung des Kompetenzbereichs „Hörverstehen“

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
complete, fill in	Complete the sentences below using 1 to 5 words. Fill in the missing information using about 1 to 5 words.
list, name	List the most important aspects mentioned in the discussion.
match	Match each person with one of the pictures. There is one more picture than you need.
state	State the ideas supported by speaker A.
tick	Tick the correct answer.

### Operatoren für die Überprüfung des Kompetenzbereichs „Sprachmittlung“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
explain	make something clear taking into account culture-related differences if necessary	Based on the text on environmental policy explain the principle of waste separation in Germany.
outline, present, summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	For an international school project in the EU, present the relevant information on the image of migrants in German media in a formal email.
write (+ text type)	produce a text with specific features	Using the information in the input article write an article in English for your project website in which you inform your Polish partners how to get a sports scholarship at a German university.

### Operatoren für die Überprüfung des Kompetenzbereichs „Sprechen“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
agree on, come to an agreement	come to one opinion or an understanding; arrive at a settlement	Comment on the photos. Together with your partner discuss the effects such challenges might have on the individual and others. Agree on some challenges that everybody should meet in their lifetime.
analyze	describe and explain in detail	For a youth conference on American ideals, visions and traditions, you have been asked to give an oral presentation about the cartoon. Analyze the visual and textual elements of the cartoon.
argue	make a case based on appropriate evidence for and / or against some given point of	In a discussion about the replacement of textbooks by portable computers at school argue

<b>Operator</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Illustrierendes Aufgabenbeispiel</b>
	view	for or against this proposal.
assess, evaluate	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb. / sth.	Assess ecological and social aspects of the advances extraction of brown coal in Germany. Evaluate the chances for an applicant's personal development described in the job offer at hand.
comment (on)	state one's opinion clearly and support one's view with evidence, reasons or arguments	As members of your school's student council you and your partner are expected to organize a panel discussion on the importance of moral issues to today's society. Comment on the following statistics.
compare	show similarities and differences	Compare the job situation of young people your age in Germany and in the UK.
discuss	examine the different sides of an issue and come to a conclusion – or give the partner(s) the opportunity to come to a conclusion	Discuss the concept of digital freedom and its limits. Together with your partner discuss what you consider to be your personal responsibility in society. Talk about what you would be prepared to do and how that would influence your life.
explain	make sth. clear	Explain the message of the following excerpt and the means used to convey it.
interpret	explain the meaning or purpose of sth.	Interpret the findings on the development of volunteerism among young people in the last 20 years.
present	put forward sth. for consideration	Study the diagrams on demographic development in Europe and present possible conclusions for your country.
summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize the strengths and weaknesses of the various research methods presented in the text.

**Operatoren Französisch <sup>2</sup>****Operatoren zur Überprüfung des Kompetenzbereichs „Schreiben“**

<b>Operator</b>	<b>Definition</b>	<b>Beispiel</b>
<b>Anforderungsbereich I</b>		
décrire	montrer les différents aspects d'un personnage / d'une situation / d'un problème	Décrivez les rapports familiaux tels qu'ils sont présentés dans le texte.
indiquer	exposer brièvement le problème dont il est question dans le texte ; désigner, faire voir, faire ressortir d'une manière précise	Indiquez le sujet du texte.
<b>Anforderungsbereich II</b>		
analyser, étudier, examiner	relever et expliquer certains aspects particuliers du texte	Analysez l'attitude du personnage envers ses supérieurs.
caractériser, faire le portrait	décrire et analyser un personnage, un objet	Caractérissez le personnage principal.
comparer, mettre en rapport	montrer les points communs et les différences	Comparez l'attitude des deux personnages envers la guerre.
dégager, exposer, présenter, préciser	faire ressortir, mettre en évidence certains éléments ou structures du texte	Dégagez l'opinion de l'auteur. Exposez brièvement le problème dont il est question dans le texte.
expliquer	rendre qc compréhensible	Expliquez la décision de la narratrice de porter le foulard.
<b>Anforderungsbereich III</b>		
commenter	exprimer son propre point de vue en avançant des arguments logiques	Commentez le jugement que porte l'auteur sur le tourisme de masse.
discuter	étudier un point de vue, une attitude, une solution de plus près en pesant le pour et le contre	Discutez la situation d'une femme au foyer en vous basant sur le texte.
peser le pour et le contre	montrer les avantages et les inconvénients d'un point de vue / d'une attitude et en tirer	Pesez le pour et le contre du droit de vote à 16 ans.

<sup>2</sup> Einzelne Operatoren können dem nächst höheren Anforderungsbereich zugeordnet werden (siehe grau unterlegte Operatoren). Welche Leistungen eine Aufgabe in welchem Anforderungsbereich verlangt, ergibt sich aus der Aufgabenstellung im Zusammenhang mit dem Material und dem Erwartungshorizont. Operatoren wie z.B. analysieren, interpretieren, erörtern, verfassen können, je nach konkreter Aufgabenstellung und Materialgrundlage, Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen erfordern.

Operator	Definition	Beispiel
	les conséquences	
prendre position et justifier	exprimer son opinion personnelle en avançant des arguments logiques	“L’argent fait-il le bonheur ?” Prenez position et justifiez votre point de vue.
juger	exprimer son opinion personnelle quant à une attitude, un comportement, un point de vue en se référant à des valeurs et à des critères reconnus	Jugez le comportement de la fille. Comment réagirait-elle à un changement ?
imaginer	en prenant la perspective d’une autre personne (ou de deux personnes):  Inventer un monologue intérieur – formuler une lettre – rédiger un dialogue – raconter un événement, un incident, une scène – écrire des pensées dans un journal intime	Mettez-vous à la place de Bonnet. Imaginez ce qu’il pense et ce qu’il ressent pendant la scène.

### Operatoren zur Überprüfung des Kompetenzbereichs „Hörverstehen“

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
associer	Associez chaque dialogue à une image.
cocher	Cochez la bonne réponse.
compléter	Complétez le texte à trous.
énumérer	Énumérez quatre aspects qui caractérisent l’univers des jeunes d’aujourd’hui.
noter	Le document sonore donne plusieurs exemples de la façon dont les Français célèbrent la fête nationale. Notez-en deux.
relier	Reliez le début de la phrase avec une des solutions possibles.
répondre	Répondez brièvement aux questions en notant l’information demandée.

### Operatoren zur Überprüfung des Kompetenzbereichs „Sprachmittlung“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
rédiger	écrire un texte selon des critères donnés	Votre correspondant(e) français(e) vous a demandé des informations concernant des bourses pour faire des études en Allemagne. En partant des informations du texte vous rédigez une lettre en français pour votre correspondant(e).
expliquer	rendre qc compréhensible	Expliquez les idées principales de ce projet franco-allemand à votre correspondant(e).
présenter, résumer	mettre en évidence une situation, un comportement ; donner les idées principales selon le contexte, la situation et l'intention	Dans le cadre du projet Erasmus "Les capitales européennes", vous visitez Berlin avec vos partenaires français. Vous voulez leur montrer un quartier sensible de Berlin rarement visité par les touristes, le «Rollbergviertel». Présentez la situation de ce quartier en vous référant à l'article «Die Siegerkinder vom Rollbergviertel».

### Operatoren zur Überprüfung des Kompetenzbereichs „Sprechen“

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analyser	relever et expliquer certains aspects particuliers d'un document	Analysez la statistique.
commenter	exprimer son propre point de vue en avançant des arguments logiques	Commentez la citation.
comparer, mettre en rapport	montrer les points communs et les différences	Comparez les points de vue présentés dans les documents.
discuter de	opposer des opinions différentes sur un sujet concret	Discutez avec votre partenaire des mesures pour lutter contre ... / pour ...
prendre position et justifier	donner des raisons	Prenez position et justifiez votre point de vue.
se mettre d'accord	trouver un compromis	Dans votre école, certains désirent introduire l'uniforme scolaire. Discutez de ce sujet avec votre partenaire et mettez-vous d'accord.
présenter	montrer par exemple une situation, un comportement	Présentez les résultats du sondage.
résumer	rendre les idées principales	Résumez les idées centrales du discours.

Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung in den Kompetenzbereichen „Schreiben“ und „Sprachmittlung“ (Englisch und Französisch)

		<b>sehr gut</b> 15-13 Notenpunkte	<b>gut</b> 12-10 Notenpunkte	<b>befriedigend</b> 9-7 Notenpunkte	<b>ausreichend</b> 6-4 Notenpunkte	<b>mangelhaft</b> 3-1 Notenpunkte	<b>ungenügend</b> 0 Notenpunkte
Lexik	Bandbreite	in hohem Maße präzise und variable Wortwahl; zielsprachentypische Wendungen	weitgehend präzise und variable Wortwahl; teilweise zielsprachentypische Wendungen	im Wesentlichen präzise und variable Wortwahl	eingeschränkte, noch angemessene Wortwahl	deutlich eingeschränkte Wortwahl	keine angemessene Wortwahl
	Korrektheit	in hohem Maße lexikalisch korrekt; durchgängig verständlich	weitgehend lexikalisch korrekt; Verständlichkeit durch einzelne Ungenauigkeiten nicht beeinträchtigt	im Wesentlichen lexikalisch korrekt; Verständlichkeit geringfügig eingeschränkt	teilweise lexikalisch unkorrekt; Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt	häufig lexikalisch unkorrekt; Verständlichkeit stark beeinträchtigt	lexikalisch unkorrekt; Verständlichkeit nicht mehr gegeben
Grammatik	Bandbreite	in hohem Maße variabler Satzbau; durchgängig funktionaler Einsatz der gewählten Strukturen	weitgehend variabler Satzbau; weitgehend funktionaler Einsatz der gewählten Strukturen	im Wesentlichen variabler Satzbau; im Wesentlichen funktionaler Einsatz der gewählten Strukturen	wenig variabler Satzbau; noch angemessene Strukturen	Satzbau und Strukturen kaum angemessen	Satzbau und Strukturen unzulänglich
	Korrektheit	in hohem Maße grammatikalisch korrekt; durchgängig verständlich	weitgehend grammatikalisch korrekt; einzelne Ungenauigkeiten beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht	im Wesentlichen grammatikalisch korrekt; Verständlichkeit geringfügig eingeschränkt	teilweise grammatikalisch unkorrekt; Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt	häufig grammatikalisch unkorrekt; Verständlichkeit stark beeinträchtigt	grammatikalisch unkorrekt; Verständlichkeit nicht mehr gegeben
Textgestaltung	Textaufbau	in hohem Maße zielgerichteter Text mit durchgängig funktionalem Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion)	weitgehend zielgerichteter Text mit funktionalem Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion)	im Wesentlichen zielgerichteter Text mit überwiegend funktionalem Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion)	ansatzweise zielgerichteter Text mit eingeschränkt funktionalem Einsatz textstrukturierender Mittel (Kohäsion)	kaum zielgerichteter Text, kaum textstrukturierende Mittel (Kohäsion)	kein zielgerichteter Text, keine textstrukturierenden Mittel
	Angemessenheit	in hohem Maße Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; in hohem Maße situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; in hohem Maße eigenständige sprachliche Gestaltung	weitgehende Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; weitgehend situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; weitgehend eigenständige sprachliche Gestaltung	im Wesentlichen Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; im Wesentlichen situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; im Wesentlichen eigenständige sprachliche Gestaltung	ansatzweise Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; ansatzweise situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; ansatzweise eigenständige sprachliche Gestaltung	kaum Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; kaum situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; wenig eigenständige sprachliche Gestaltung	fehlende Umsetzung der geforderten sprachlichen Textsortenmerkmale; keine situations- und adressatengerechte Sprachverwendung; keine eigenständige sprachliche Gestaltung

#### Erläuternde Hinweise:

- Orthografie wird nicht als eigene Kategorie aufgeführt, da sie unter Lexik bzw. Grammatik bei der Bewertung der Korrektheit mitberücksichtigt wird.
- Eine situations- und adressatengerechte Sprachverwendung entspricht im Grad der Formalität und im Register der vorgegebenen Situierung und dem Status der Adressaten.
- Bandbreite ist bei der Bewertung von Grammatik und Lexik der ausschlaggebende Faktor, das heißt eine unzureichende Bandbreite kann nicht durch ein hohes Maß an Korrektheit ausgeglichen werden.
- Zu den für das Kriterium des Textaufbaus relevanten Kohäsionsmitteln zählen u. a. Konnektoren, die Wiederaufnahme von Wörtern und Satzstrukturen, Rückverweise auf zuvor Genanntes und die Strukturierung durch Absätze.
- Bei der Bewertung sind die drei Kategorien (Lexik, Grammatik, Textgestaltung) gleichwertig zu berücksichtigen.

Quelle: IQB

**Hinweise zur Bewertung der inhaltlichen Leistung im Kompetenzbereich „Schreiben“ (Englisch und Französisch)**

	<b>sehr gut</b> 15-13 Notenpunkte	<b>gut</b> 12-10 Notenpunkte	<b>befriedigend</b> 9-7 Notenpunkte	<b>ausreichend</b> 6-4 Notenpunkte	<b>mangelhaft</b> 3-1 Notenpunkte	<b>ungenügend</b> 0 Notenpunkte
<b>Teilaufgabe 1</b>						
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator	umfassend, korrekt	relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
Umgang mit dem Text (erweiterter Textbegriff)  Fokussierung auf relevante Aspekte; ggf. Abstraktionsniveau	durchgängig fokussiert  ggf. in hohem Maße abstrahierend	weitgehend fokussiert  ggf. weitgehend abstrahierend	im Wesentlichen fokussiert  ggf. im Wesentlichen abstrahierend	ansatzweise fokussiert  ggf. ansatzweise abstrahierend	kaum fokussiert  ggf. kaum abstrahierend	nicht fokussiert  ggf. nicht abstrahierend
Inhaltlicher Aufbau  Struktur (ggf. Reorganisation), Stringenz, Kohärenz	klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent
<b>Teilaufgabe 2</b>						
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator	umfassend, korrekt	relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
Umgang mit dem Text  Deutung des Textes unter Berücksichtigung seiner Gestaltungsmittel  Bezugnahme auf den Text	durchgängig folgerichtig  durchgängig präzise und differenziert  durchgängig sachgemäße und funktionale Textbelege und Zitate	weitgehend folgerichtig  weitgehend präzise und differenziert  weitgehend sachgemäße und funktionale Textbelege und Zitate	nachvollziehbar und im Wesentlichen folgerichtig  im Wesentlichen treffend und differenziert  im Wesentlichen sachgemäße und funktionale Textbelege und Zitate	noch nachvollziehbar und folgerichtig  ansatzweise treffend  noch sachgemäße und funktionale Textbelege und Zitate	kaum nachvollziehbar bzw. nicht mehr folgerichtig  kaum vorhanden bzw. wenig treffend  wenig sachgemäße Textbelege und Zitate	fehlend oder nicht nachvollziehbar  falsch bzw. fehlend  nicht sachgemäße Textbelege und Zitate
Inhaltlicher Aufbau  Struktur, Stringenz, Kohärenz	klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent

	<b>sehr gut</b> 15-13 Notenpunkte	<b>gut</b> 12-10 Notenpunkte	<b>befriedigend</b> 9-7 Notenpunkte	<b>ausreichend</b> 6-4 Notenpunkte	<b>mangelhaft</b> 3-1 Notenpunkte	<b>ungenügend</b> 0 Notenpunkte
<b>Teilaufgabe 3 (persönliche Stellungnahme)</b>						
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator	umfassend, korrekt	relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
Umgang mit dem Text/Thema	durchgängig plausibel, präzise und differenziert	weitgehend plausibel, treffend und differenziert	im Wesentlichen nachvollziehbar und differenziert	noch nachvollziehbar, teilweise unklar	wenig nachvollziehbar, unvollständig bzw. unklar	irrelevant oder nicht vorhanden
Argumentation mit Entwicklung einer eigenen Position/Schlussfolgerung	durchgängig treffende Beispiele/Belege/Bezüge	weitgehend treffende Beispiele/Belege/Bezüge	einige treffende Beispiele/Belege/Bezüge	wenige bzw. teilweise unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	sehr wenige bzw. zumeist unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	falsche bzw. fehlende Beispiele/Belege/Bezüge
Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang						
Inhaltlicher Aufbau	klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	strukturiert, redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent
<b>Teilaufgabe 3 (gestaltendes Schreiben)</b>						
Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator	umfassend, korrekt	relevante Aspekte weitgehend berücksichtigend, weitgehend korrekt	mehrere relevante Aspekte berücksichtigend, im Wesentlichen korrekt	wenige relevante Aspekte berücksichtigend, ansatzweise korrekt	kaum relevante Aspekte berücksichtigend, kaum angemessen	unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
Umgang mit dem Text/Thema	in hohem Maße überzeugende Ideen	weitgehend überzeugende Ideen	im Wesentlichen passende Ideen	ansatzweise passende Ideen	wenig passende Ideen	keine oder unpassende Ideen
Inhaltliche Ausgestaltung der Textsorte	durchgängig treffender Situations-/Adressatenbezug	weitgehend treffender Situations-/Adressatenbezug	im Wesentlichen treffender Situations-/Adressatenbezug	ansatzweise vorhandener Situations-/Adressatenbezug	fehlerhafter bzw. kaum vorhandener Situations-/Adressatenbezug	falscher bzw. fehlender Situations-/Adressatenbezug
Bezugnahme auf Material/Thema/Problemzusammenhang	durchgängig treffende Beispiele/Belege/Bezüge	weitgehend treffende Beispiele/Belege/Bezüge	einige treffende Beispiele/Belege/Bezüge	wenige bzw. teilweise unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	sehr wenige bzw. zumeist unpassende Beispiele/Belege/Bezüge	falsche bzw. fehlende Beispiele/Belege/Bezüge
Inhaltlicher Aufbau	klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	strukturiert, redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent

Quelle: IQB

Hinweise zur Bewertung der inhaltlichen Leistung im Kompetenzbereich „Sprachmittlung“ (Englisch und Französisch)

	sehr gut 15-13 Notenpunkte umfassend, korrekt	gut 12-10 Notenpunkte relevante Aspekte weitgehend berücksichtigt, weitgehend korrekt	befriedigend 9-7 Notenpunkte mehrere relevante Aspekte berücksichtigt, im Wesentlichen korrekt	ausreichend 6-4 Notenpunkte wenige relevante Aspekte berücksichtigt, ansatzweise korrekt	mangelhaft 3-1 Notenpunkte kaum relevante Aspekte berücksichtigt, kaum angemessen	ungenügend 0 Notenpunkte unzureichende Auswahl von Aspekten, Aufgabenbezug fehlend
<b>Allgemeine Aufgabenerfüllung gemäß Operator</b>	durchgängig fokussiert	weitgehend fokussiert	im Wesentlichen fokussiert	ansatzweise fokussiert	kaum fokussiert	nicht fokussiert
<b>Umgang mit dem Text<sup>1</sup></b> Fokussierung auf relevante Aspekte ggf. Abstraktionsniveau	ggf. in hohem Maße abstrahierend	ggf. weitgehend abstrahierend	ggf. im Wesentlichen abstrahierend	ggf. ansatzweise abstrahierend	ggf. kaum abstrahierend	ggf. nicht abstrahierend
ggf. kulturspezifische Erläuterungen	ggf. durchgängig relevant und verständlich	ggf. weitgehend relevant und verständlich	ggf. im Wesentlichen relevant und verständlich	ggf. ansatzweise relevant und verständlich	ggf. kaum relevant bzw. verständlich	ggf. irrelevant bzw. unverständlich
Inhaltliche Ausgestaltung der Textsorte	durchgängig treffender Situations-/Adressatenbezug	weitgehend treffender Situations-/Adressatenbezug	im Wesentlichen treffender Situations-/Adressatenbezug	ansatzweise vorhandener Situations-/Adressatenbezug	fehlender bzw. kaum vorhandener Situations-/Adressatenbezug	falscher bzw. fehlender Situations-/Adressatenbezug
<b>Inhaltlicher Aufbau</b> Struktur (ggf. Reorganisation), Stringenz, Kohärenz	klar strukturiert, redundanzfrei, in hohem Maße schlüssig, durchgängig kohärent	strukturiert, weitgehend redundanzfrei, weitgehend schlüssig und kohärent	im Wesentlichen strukturiert und redundanzfrei, im Wesentlichen schlüssig und kohärent	ansatzweise strukturiert, wiederholt redundant, ansatzweise schlüssig, noch kohärent	kaum strukturiert, häufig redundant, kaum nachvollziehbar bzw. kaum noch kohärent	unstrukturiert, redundant, nicht nachvollziehbar, inkohärent

## Hinweise zur Bewertung im Kompetenzbereich „Sprechen“ (Englisch und Französisch)

	14 Punkte	11 Punkte	8 Punkte	5 Punkte	2 Punkte	0 Punkte
Gesprochene Sprache <sup>2</sup> Verständlichkeit	durchgängig klare verständliche Äußerungen	durchgängig verständliche Äußerungen	im Wesentlichen verständliche Äußerungen	im Allgemeinen noch verständliche Äußerungen	kaum verständliche Äußerungen	meist unverständliche Äußerungen
Flüssigkeit	naturlicher Sprachfluss	überwiegend natürlicher Sprachfluss	im Wesentlichen natürlicher Sprachfluss, einige Verzögerungen	noch natürlicher Sprachfluss, störende Verzögerungen	kaum natürlicher Sprachfluss, deutlich störende Verzögerungen	kein natürlicher Sprachfluss
Ausdrucksvermögen / Bandbreite	präzise, differenzierte und idiomatische Wortwahl	differenzierte und idiomatische Wortwahl	im Wesentlichen differenzierte und teilweise idiomatische Wortwahl	noch angemessene Wortwahl	eingeschränkter Wortschatz	rudimentärer Wortschatz; kaum verständlich
Korrektheit (Aussprache, Lexik, Grammatik / Syntax)	nahezu durchgehend korrekte Sprachverwendung; wirksamer Einsatz von Betonung / Intonation; durchgängig funktionaler Satzbau	überwiegend korrekte Sprachverwendung; überwiegend wirksamer Einsatz von Betonung / Intonation; nahezu durchgängig funktionaler Satzbau	im Wesentlichen korrekte Sprachverwendung; angemessener Einsatz von Betonung / Intonation; im Wesentlichen funktionaler Satzbau	noch angemessene Sprachverwendung; noch sinnvoller Einsatz von Betonung / Intonation; noch funktionaler Satzbau	kaum korrekte Sprachverwendung; eingeschränkter Satzbau	stark fehlerhafte Sprachverwendung; sehr elementarer Satzbau
<b>Kohärenz, Interaktion und Strategien</b>	kohärente Darstellung; sehr flexibles, konstruktives und situationsangemessenes Gesprächsverhalten; geschickte Nutzung von Kompensationsstrategien <sup>3</sup> und non-verbale Kommunikationsmittel	kohärente Darstellung; flexibles, konstruktives und situationsangemessenes Gesprächsverhalten; überwiegend geschickte Nutzung von Kompensationsstrategien <sup>3</sup> und non-verbale Kommunikationsmittel	im Wesentlichen kohärente Darstellung; in weiten Teilen flexibles, konstruktives und situationsangemessenes Gesprächsverhalten; Nutzung von Kompensationsstrategien und non-verbale Kommunikationsmittel	im Allgemeinen noch kohärente Darstellung; noch konstruktives und situationsangemessenes Gesprächsverhalten; auffällige Nutzung von Kompensationsstrategien	kaum kohärente Darstellung; kaum situationsangemessenes Gesprächsverhalten	keine kohärente Darstellung; kein situationsangemessenes Gesprächsverhalten
<b>Aufgabenerfüllung</b> monologisch dialogisch/multilogisch	umfassende Erfüllung der Aufgabe; strukturierte und sehr überzeugende Gedankenführung; durchgehend sachgerechte, klare und stringente Beiträge	überwiegend Erfüllung der Aufgabe; strukturierte und überzeugende Gedankenführung; überwiegend sachgerechte, klare und stringente Beiträge	im Wesentlichen Erfüllung der Aufgabe; weitgehend strukturierte und im Allgemeinen überzeugende Gedankenführung; im Wesentlichen sachgerechte und stringente Beiträge	ansatzweise Erfüllung der Aufgabe; noch strukturierte und meist nachvollziehbare Gedankenführung; ansatzweise sachgerechte Beiträge	kaum Erfüllung der Aufgabe; in Teilen nachvollziehbare Gedankenführung; punktuell sachgerechte Beiträge	keine Erfüllung der Aufgabe

<sup>1</sup> Die Bewertung der Leistung erfolgt auf der Grundlage der in der Tabelle genannten Kriterien ganzheitlich über die in der linken Spalte genannten Teilaspekte hinweg; es werden also keine Einzelnoten zu diesen Teilaspekten gebildet.  
<sup>2</sup> Gesprochene Sprache ist im Unterschied zu Schriftsprache gekennzeichnet durch z. B. funktionale Verwendung von Ellipsen, Parataxen, Füllwörtern, Wiederholungen, Redundanzen, Frageanhängeln, Sprechpausen und Interjektionen.  
<sup>3</sup> z. B. Paraphrasieren, Nachfragen, Selbstkorrektur